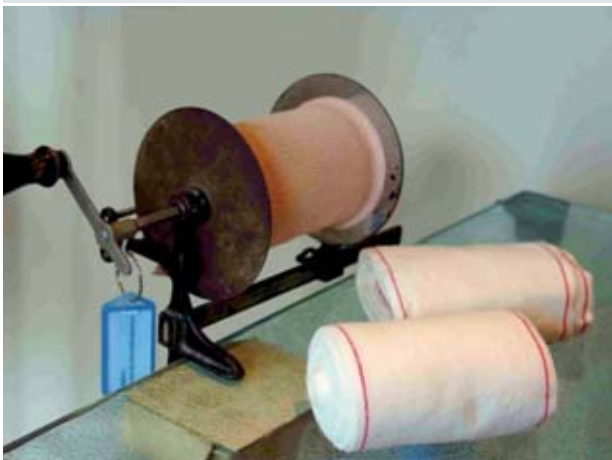




Sauerstoff-Brille (Narkosebrille)



Verband-Aufwickelmaschine



Festtags- und Sonntagskleid (oben)

Inhalierapparat (unten)



## Neues Krankenhausmuseum in Bielefeld

# Pflegegeschichte lebendig machen

Ende November eröffnet auf dem Gelände des Klinikums Bielefeld Mitte ein ehrenamtlich geführtes Krankenhausmuseum. Hier wird die Geschichte von Medizin und Krankenpflege exemplarisch erfahrbar gemacht.

Das Konzept beinhaltet die Sammlung und eine Dauerausstellung, hinzu kommen Wechselausstellungen zur medizinisch-pflegerischen Versorgung in Bielefeld und Umgebung. Entstanden ist eine sachlich-informierende und dabei unterhaltsame Ausstellung. Zielgruppen des Krankenhausmuseums sind neben den im Gesundheitswesen beruflich Auszubildenden und Studierenden, Berufstätigen und Ehemaligen auch Schüler allgemeinbildender Schulen sowie interessierte Laien – nicht zuletzt die Krankenhauspatienten und ihre Besucher.

### Die Ausstellung

Das Krankenhausmuseum befindet sich in einem Gebäude aus dem Jahre 1969, mit einer Ausstellungsfläche von 146 Quadratmetern. Es gibt Bereiche zur Entwicklung des Krankenhauses und zur Diagnostik und Therapie, ein Krankenzimmer sowie eine themenbezogene Wechselausstellung.

### Entwicklung der Gesundheitsversorgung in Bielefeld

Dieser Bereich enthält Dokumente zur Vorgeschichte des Bielefelder Klinikums. Hinzu

kommen typische historische Objekte. Zur Vertiefung und Unterhaltung dienen Bücher und Spiele. Die Angebote sind auf verschiedene Altersgruppen ausgerichtet. Ein kleiner Einblick in die Vorgeschichte des Klinikums:

Im Mittelalter gab es in Bielefeld kein Krankenhaus im heutigen Sinne. Körperliche Erkrankungen gelten in dieser Zeit als übernatürlich. Verbreitet sind Hausmittel und der Aberglaube an Patent-Arzneien. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts werden Kranke zuhause versorgt, zufriedenstellend gelingt dies nur bei den wenigen Wohlhabenden. Allgemein lebt die Bevölkerung in schlechten Wohnungen, zur Krankenbehandlung sind besondere Häuser erforderlich. 1843 wird die erste Heilanstalt in Bielefeld in Betrieb genommen: die Verpflegung kranker Armer durch bürgerschaftliches Engagement. Auch muss die gesundheitliche Versorgung der Arbeitenden der umliegenden Spinnereien, Webereien und Maschinenbaufabriken sichergestellt werden.

Erst mit Beginn der Technisierung wird das Krankenhaus in allen gesellschaftlichen Schich-

ten zur akzeptierten Einrichtung. Die Einweihung der Städtischen Krankenanstalten im Jahre 1899 demonstriert eindrucksvoll diese Entwicklung. Der 1987 in Betrieb genommene Neubau verleiht dem technischen Aspekt der medizinisch-pflegerischen Versorgung einen weithin sichtbaren Ausdruck. Die ausgestellten Bilder und Dokumente geben Gelegenheit zum Rückblick.

### Die Wechselausstellung „Atmen“

Schon der erste Schrei nach der Geburt bedeutet Leben. Das Atmen vermittelt zwischen dem Körperinneren und der Außenwelt. In diesem Sinne werden folgende Schwerpunkte aufgezeigt: Der Mensch will überleben, mit medizinisch-pflegerischer Hilfe und mithilfe von Beatmungsgeräten (z.B. der Eisernen Lunge). Zum Gesundwerden ist selbstständiges Handeln unabdingbar, so wurden im großen Stil Inhalationen durchgeführt.

Unter Anleitung können bestimmte Exponate ausprobiert werden. Durch Anschauungsmaterial wird die Atemfunktion verständlich gemacht. Hier finden sich Objekte aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Der Bereich umfasst Exponate zu Beatmung und Sauerstoffzufuhr, zur Diagnostik und Therapie bei Atembeschwerden, zu Inhalationen, ergänzt durch Medien. Anregungen und Beiträge für weitere Themen sind erwünscht.

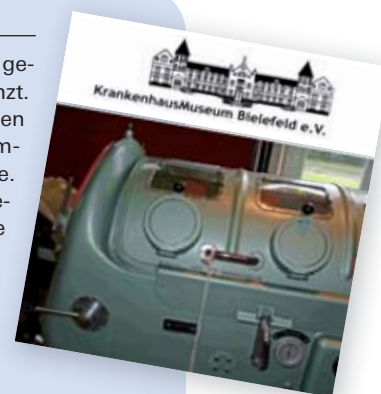
### Das Krankenzimmer

Das Krankenzimmer ist Schlaf- und Esszimmer, Wohnraum und Besuchszimmer gleichzeitig. Hierhin versucht man, sich zurückzuziehen, inmitten des weitgehend anonymen Großbetriebs „Klinikum“. Es wird dargestellt, wie es früher im Krankenzimmer aussah – das Bettzeug ist akkurat zurecht gezupft, wie zur Chefarzt-Visite. Man kann nachempfinden, wie dieser Raum ausgestattet war, sich ins

### Die Arbeitsweise des Museums

Der Grundbestand der Sammlung entstammt der 1916 gegründeten Krankenpflegeschule, er wird fortlaufend ergänzt. Nach 1986/87 erfolgte mit dem Umzug der Städtischen Krankenanstalten in den Neubau eine erste Zusammenstellung musealer Gegenstände aus Medizin und Pflege. In den 1990er Jahren wurden unzähliger Exponate gesammelt, katalogisiert und inventarisiert. Angebotene Museumsstücke werden vorab auf ihre Eignung für den Sammlungsbestand geprüft, unmittelbar handschriftlich erfasst, nach einheitlichen Kriterien bewertet und mit einem Code gekennzeichnet. Für Ausstellungszwecke werden geeignete Exponate ausgewählt und fotografiert.

Der Verein Krankenhausmuseum Bielefeld e.V. wurde 2004 gegründet und kooperiert mit dem Klinikum Bielefeld. Hier finden Pflegende in einem generationsübergreifenden, multidisziplinären Netzwerk ein optimales Umfeld. Seit den 1980er Jahren bis heute sind mehr als 1300 Exponate übernommen worden. Immer wieder werden Stücke davon ausgestellt, zum Beispiel in der Bielefelder Capella Hospitalis und im „Historischen Krankenzimmer“ im Brüderkrankenhaus Paderborn. Objekte der Sammlung können nach schriftlicher Vereinbarung extern ausgeliehen werden. Aktuell sind Leihgaben des Bielefelder Krankenhausmuseums in der Ausstellung zum Thema „Hauptsache Arbeit“ bis April 2011 in Leipzig zu sehen, vorher bereits im Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Bonn.



Die eiserne Lunge

letzte Jahrhundert zurückversetzen. Im Mittelpunkt steht der Patient. Persönliche Utensilien und die entsprechende Einrichtung, Behandlungs- und Pflegehilfsmittel dürfen nicht fehlen und sind in stilisierter Form arrangiert. Medizinische und pflegerische Prozeduren, zum Beispiel Infusionen, sind dargestellt.

### Der Pflegearbeitsraum/ das Labor

Das Krankenhaus hat sich rasant entwickelt. Die medizintechnischen Bereiche bleiben weithin „unsichtbar“, die meisten Untersuchungen finden in speziellen Labors statt. Entsprechendes gilt für therapeutische Anwendungen. Viele Untersuchungen wurden früher vom Pflegepersonal direkt auf der Station durchgeführt. Die Utensilien dafür benötigen spezielles Mobiliar, um geschützt und doch schnell zur Hand zu sein. Sie dienen zum Beispiel der Herz-Kreislauf-Untersuchung, für Injektionen, zur Blutentnahme und zu mikrobiologischen Untersuchungen. Im Krankenhaus-Museum wird dies für Interessierte zugänglich gemacht.

### Museum öffnet Ende November 2010

Geöffnet ist das Museum sonntags von 15.00 bis 18.00 Uhr, Führungen für Gruppen finden nach Vereinbarung statt. Je nach Interessenslage können zum Beispiel für Lernende Schwerpunkte gesetzt werden: zur Geschichte des Krankenhauswesens, zur Rolle der berufstätigen Frau als Krankenschwester, zum Thema Atmung sowie zu medizintechnischen Entwicklungen.

Im Laufe der Zeit sollen darüber hinaus für Fachpublikum ausgewählte Präparate aus der Pathologie zugänglich gemacht werden.

Weitere Informationen:  
[www.krankenhausmuseum-bielefeld.de](http://www.krankenhausmuseum-bielefeld.de)

### Anschrift des Verfassers:

Claus-Henning Ammann  
Krankenhausmuseum Bielefeld e.V.  
Teutoburger Straße 50  
33604 Bielefeld  
E-Mail: [c.ammann@krankenhausmuseum-bielefeld.de](mailto:c.ammann@krankenhausmuseum-bielefeld.de)

Bitte die Fotos nochmal einzeln in 300 dpi zusenden, momentan nur aus dem pdf ...  
Vielen Dank